

Aus Asylsuchenden werden Freunde

Im November 2015 gründeten wir in Bäretswil die Gruppe Horizont, die zum Ziel hat, Flüchtlinge, welche unserer Gemeinde zugeteilt sind, in unsere Dorfgemeinschaft zu integrieren. Der Gründung vorausgegangen war die bedrückende Erfahrung der polizeilichen Ausschaffung einer Frau aus Nigeria und ihres blinden Sohnes, die uns so aufrüttelte, dass wir beschlossen, uns verstärkt für Asylsuchende in unserer nächsten Umgebung einzusetzen.

Unsere Gruppe, die in die reformierte Kirche Bäretswil eingebunden ist, bestand anfänglich aus sechs Mitgliedern. Mittlerweile ist die Anzahl der freiwilligen Helferinnen und Helfer auf dreissig Personen angewachsen. Wir freuen uns sehr über die grosse Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung!

Von Beginn weg arbeiteten wir ganz eng mit der Asylorganisation Zürich (AOZ) zusammen, die das Flüchtlingswesen der politischen Gemeinde betreut. Weil in unserem Dorf vorwiegend junge Männer aus Eritrea und Afghanistan leben, starteten wir unsere Arbeit mit einem **Sportprojekt**. Bald schon führten wir mit dem örtlichen Samariterverein einen **Nothilfekurs** für Flüchtlinge durch, danach eröffneten wir im Mai 2016 ein **Begegnungscafé mit Deutschunterricht**, das rege besucht wird. Mittlerweile findet bereits der zweite **Schwimmkurs** für die Nichtschwimmer unter den Asylsuchenden statt.

Bei uns sind die jungen Männer im Werkhof untergebracht, wo sie sich jeweils zu dritt ein Zimmer teilen und über eine gemeinsame Küche und zwei Waschräume verfügen. Was uns zuerst auffiel war, dass die Männer aus Eritrea und Afghanistan nur wenig Kontakt untereinander pflegten. Teilweise hörten wir Klagen, dass die eine Gruppe die andere nicht grüsse. Auch waren die **hygienischen Zustände** in der Unterkunft ziemlich bedenklich. Das registrierte auch der Verantwortliche der AOZ.

Nachdem die Massnahmen, die er ergriff, um die Ordnung zu verbessern, nicht fruchteten, wurde im September aus den Reihen der Gruppe Horizont eine Frau aus Kamerun angestellt, die nun fünfmal pro Woche für zweieinhalb Stunden im Werkhof anwesend ist, mit den Bewohnern ein Vertrauensverhältnis aufbaut und Struktur in den Alltagsbetrieb bringt. Schon bald nannten sie die jungen Männer liebevoll «Mama Afrika».

Weil sich der Schmutz in der Unterkunft wirklich über Jahre festgesetzt hatte, beschlossen wir, einen **Putzkurs** durchzuführen, der nach viermaliger Wiederholung mit einem Zertifikat belohnt wird. Unter der Leitung eines ausgebildeten Hauswarts trabten etliche Mitglieder der Gruppe Horizont an einem Samstag im Werkhof an und reinigten, nach einer kurzen Instruktion, zusammen mit den Flüchtlingen die ganze Unterkunft.

Die Küche wurde von der Decke bis zum Fussboden von Fettrückständen befreit, alle Fenster geputzt und die Zimmer geschrubbt und als in den Waschräumen die Spiegel entkalkt waren, konnten sich die jungen Männer zum ersten Mal richtig erkennen! Die Stimmung war grandios. Jeder machte begeistert mit. So viel gelacht wurde schon lange nicht mehr! Als wir nach getaner Arbeit bei Zopf und Kaffee zusammensassen, waren alle richtig glücklich. Seither tragen die Männer Sorge zu ihrer Unterkunft!

Die Putzaktion und die verschiedenen Begegnungsangebote haben die Stimmung unter den jungen Männern stark verändert. Wir spüren keine gegenseitige Ablehnung mehr. Einer der Männer formulierte es so: **»Durch euch haben wir gelernt, dass wir einander helfen sollen.** In unserer Heimat waren wir so mit unseren Problemen beschäftigt, dass jeder nur für sich schaute.»

Aber auch wir wurden verändert. Wir fühlen uns sehr beschenkt durch die vielen persönlichen Kontakte zu den Flüchtlingen. Sie sind uns ans Herz gewachsen mit ihren Geschichten, ihren Begabungen, mit ihrer Freundlichkeit und Grosszügigkeit. Viele persönliche Freundschaften sind entstanden. Wir freuen uns über ihre Erfolge und leiden mit, wenn etwas nicht gut läuft. So sind wir alle sehr dankbar, dass wir unsere Kräfte für diese Menschen einsetzen können. Für uns wurden sie zu einem echten Gegenüber. Aus Fremden wurden Freunde.

Christine Heise, Gruppe Horizont, Bäretswil, November 2016